

## Corona-Virus legt Gehirne lahm

Die vielen Sondersendungen machen einen völlig meschugge. Nach „heute“, „Tagesschau“ oder „Abendschau“ finden regelmäßig „Specials“ statt, in denen das gleiche, was zehn Minuten vorher schon einmal gesagt wurde, wiederholt wird. Nur von einem anderen Moderator. Gestern widmete der RBB auch seinen „Bürgertalk“ „Wir müssen reden!“ der Corona-Krise. Die Stadtoberhäupter von Berlin und Potsdam waren zu Gast, konnten aber – verständlicher Weise – auch nicht mehr sagen, als dass, was sie schon in anderen Zusammenhängen erklärt haben. Eine Deutsche, die in Verona lebt, berichtete von ihrem Alltag in einem Vierpersonenhaushalt mit vier Zimmern. Jeder hat seinen Rückzugsort. Schön, dass es so etwas gibt. Bereichert wurde die Sendung auch durch einen typischen Rentner, Haus mit Garten und nebenan sein Ruderclub, der natürlich geschlossen ist, das Gelände zum Spaziergehen aber genutzt werden kann. Solche Beispiele machen Mut. Wie geht's eigentlich den Rentnern in Marzahns Platte? Erstaunlich, dass in der Sendung tatsächlich noch Zeit blieb, um ein paar Bürgerfragen zu beantworten.

Bisher glaubte ich, dass die Lunge das Hauptangriffsziel des Virus ist. In Wirklichkeit aber sind die Gehirne viel gefährdeter. DER SPIEGEL berichtet über ein Interview, das der texanische Gouverneur **Dan Patrick** mit **Donald Trumps** Lieblingssender Fox News führte. „Es könne nicht sein, dass die Wirtschaft der Coronakrise geopfert werde, sagte Patrick. Man müsse wenigstens diskutieren, ob nicht die älteren Bürger geopfert werden sollten.“ Der Moderator hakte nach: „Sie sagen, dass dieses Virus Ihnen das Leben nehmen könnte. Aber es gibt für Sie etwas, das schlimmer ist als der Tod?“ Patricks Antwort darauf war kurz. „Ja“, sagte er. „Patricks These deckt sich in Teilen mit der Sicht von US-Präsident **Donald Trump** auf die Corona-Pandemie. Schon bald, sehr bald, werde diese Krise vorüber sein, verkündete der Präsident im Weißen Haus. Dann werde Amerika wieder ‚geöffnet‘- und die Wirtschaft werde florieren. Das sei für ihn keine Frage von Monaten, sondern eher von Wochen, so Trump. ‚Unser Land ist nicht dafür gemacht, geschlossen zu bleiben.‘“

Das ist das, was ich an den Amerikanern so liebe. Dieser Patriotismus, diese Bereitschaft, sein eigenes Leben für den Erhalt der Wirtschaft zu opfern. Geradezu vorbildlich. Gouverneur Dan Patrick: „Wir, die 70 Jahre oder älter sind, wir können schon auf uns selbst aufpassen“, sagte er. Jeder, mit dem er momentan spreche, sage ihm, dass man diese Krise aufhalten müsse. „Meine Botschaft ist: Lasst uns wieder zur Arbeit gehen, lasst uns wieder leben.“ Quelle: DER SPIEGEL

Das Handelsblatt meldet: „Der US-Präsident will die Maßnahmen zur Eindämmung der Virus-Epidemie rasch lockern. Mediziner halten die Idee für verheerend. Am Sonntagabend sandte der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika in Großbuchstaben seine Botschaft in die Welt: ‚Wir können die Therapie nicht schlimmer werden lassen als das Problem selbst.‘“

Auch IOC-Präsident **Thomas Bach** war offenbar von der Gehirn-Variante des Corona-Virus befallen, als er ewig herumtrickste, um das größte Einzelwirtschaftsunternehmen der Welt, koste es, was es wolle, zu retten. Erst auf massiven Druck der Sportler willigte er ein, die Olympischen Spiele um ein Jahr zu verschieben. Als er diese Entscheidung bekannt gab, hüpfte und gestikulierte er vor der Kamera herum, als habe er sich vorher Mut angetrunken. Was für eine jämmerliche Gestalt doch dieser Sportfunktionär ist. Und wer glaubt, jämmerlicher gehe es nicht mehr, der blicke bitte auf Brasilien. „Der brasilianische Präsident **Jair Bolsonaro** hat das Coronavirus erneut verharmlost und die Ausgangsbeschränkungen kritisiert. Bolsonaro beschuldigte in einer Fernsehansprache die Medien, ein Gefühl der Angst zu verbreiten und forderte dazu auf, zur Normalität zurückzukehren.“, meldet „tagesschau.de“ Bolsonaro glaubt, nur eine „kleine Grippe“ zu bekommen, wenn er sich infiziert. Gegen Dummheit ist kein Kraut gewachsen und es gibt auch kein Gegenmittel. Da kann man forschen, so lange man will. Aber, da ja Gott mit „die Doofen“ ist, werden die das überleben.

**Ed Koch**